



DIE GEMEINDE GERERSDORF INFORMIERT

Ausgabe Juli 2012



Ein würdiges Fest!

Geschätzte GemeindegängerInnen!
 Nach wochenlangen Vorbereitungen haben wir es geschafft. Das Musikfest und die 30-Jahr Feier der Wiedererlangung der Selbstständigkeit sind bei Traumwetter problemlos über die Bühne gegangen. Ich habe dazu viele positive Rückmeldungen und Lob erhalten. Das Lob möchte ich gleich weitergeben. Ohne die vielen freiwilligen Mitarbeiter, den Vereinen, vielen Mandatären, die im Vorfeld viele, viele Stunden investiert haben und der tatkräftigen Unterstützung durch die Mitarbeiter der Gemeinde wäre es nicht möglich gewesen eine derartige Veranstaltung über die Bühne zu bringen. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Sponsoren, die es ermöglicht haben mehr als 20 Künstler auftreten zu lassen, ohne auch nur einen Cent Eintritt kassieren zu müssen. Dafür allen Beteiligten nochmals DANKE – DANKE – DANKE! Die GerersdorferInnen haben wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, was möglich ist, wenn der Zusammenhalt gegeben ist.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
 Herbert Wandl

30 Jahr – Feier Gerersdorf Wiedererlangung der Selbstständigkeit

Dieses Jubiläum wurde mit einem Festakt am Sonntag begangen. Nach der Festmesse die von Prälat Dr. Friedrich Schragl zelebriert und durch den Chor Gerersdorf und unseren Musikverein so wunderbar gestaltet wurde, standen speziell jene Personen im Mittelpunkt, die sich damals im Komitee zusammengefunden hatten, um für die Selbstständigkeit der Gemeinde zu kämpfen. Neben Dr. Friedrich Schragl, der für seinen damaligen Einsatz bereits mehrfach geehrt wurde, konnte der Bürgermeister die Komiteemitglieder Ernst Bertl, Karl Krumböck, Irmgard Lechner, Dr. DI Johann Mayr, Anton Resch und Maria Zuser willkommen heißen. In Vertretung des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll konnte der Abgeordnete zum NÖ Landtag Franz Grandl begrüßt werden. Eine besondere Freude war der Besuch des Bezirkshauptmannes Mag. Josef Kronister und von Dr. Ludwig Traxler, der den damaligen „Freiheitskämpfern“ als Rechtsanwalt zur Seite stand. Stellvertretend für alle ehemaligen Mandatäre konnte



Abg. zum NÖ Landtag Franz Grandl bei der Festrede

der Bürgermeister den ältesten noch lebenden Mandatar Vizebürgermeister a. D. Franz Huber (92) begrüßen. Besonders erfreulich war der sehr gute Besuch der Gerersdorfer Bevölkerung der eindrucksvoll zeigte, wir sehr die Wiedererlangung der Selbstständigkeit auch von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzt wird.

Die Festredner lobten in ihren Reden das hohe Engagement der Gerersdorfer, im Besonderen aber jenes der Komiteemitglieder ohne deren Einsatz die Wiedererlangung der Selbstständigkeit niemals möglich gewesen wäre. Es war daher dem Bürgermeister eine große Ehre und Freude den Komiteemitgliedern die vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Ehrungen übergeben zu dürfen.

Der „Goldene Ehrenring“ wurde verliehen an:

Herrn Ernst Bertl

Herrn Karl Krumböck

Herrn DI Dr. Johann Mayer

Herrn Anton Resch und

Frau Maria Zuser

Eine besonders große Überraschung war der einstimmige Beschluss des Gemeinderates **Frau Irmgard Lechner die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.**

Frau Irmgard Lechner war bei den Komiteearbeiten stets im Hintergrund, war kaum auf einem Foto, versorgte die Komiteemitglieder und deren Rechtsvertretung mit jeder Menge wichtiger Zahlen und Berechnungen und übernahm gemeinsam mit ihrem Gatten auch eine Bürgschaft für mögliche Rechtskosten. Viele Insider des damaligen Geschehens waren sich aber einig „Ohne die Irmgard wäre das alles nicht möglich gewesen“. Lang anhaltende Standing Ovationen zeigten deutlich, dass der Gemeinderat mit seiner einstimmigen Beschlussfassung richtig entschieden hat.



Die Geehrten stellten sich dem Fotografen

Prälat Dr. Friedrich Schragl der das Komitee immer bestens unterstützt und beraten hat, wurde für diese und andere Verdienste um die Gemeinde bereits vor Jahren mit dem Ehrenring und der Ehrenbürgerschaft

ausgezeichnet. Bürgermeister Herbert Wandl überreichte ihm daher im Rahmen des Festaktes einen Büchergutschein als nochmaliges Dankeschön. Auf diesem Weg dürfen wir den Geehrten nochmals recht herzlich gratulieren!

Beschlüsse des Gemeinderates

Die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sitzungspause im Sommer fand am Dienstag dem 22. Mai 2012 statt. Neben den oben erwähnten Ehrungen wurden auch folgende Beschlüsse gefasst:

Gerersdorfer Einkaufsgutscheine:

Die Klimabündnisbeauftragte Kathi Günter und Bürgermeister Herbert Wandl haben dieses Thema aufgegriffen, gemeinsam mit ansässigen Firmen besprochen und dem Gemeinderat vorgeschlagen, einen Gerersdorfer Einkaufsgutschein zu kreieren. Nach einem Entwurf der Gerersdorferin Birgit König wird im Herbst ein Einkaufsgutschein aufgelegt, der bei der Raiffeisenbank Gerersdorf und der Gemeinde erhältlich sein wird. Er kann dann bei Gerersdorfer Betrieben eingelöst werden. Gleichzeitig wurde beschlossen diverse Förderungen bis zu einer



So wird der neue Gerersdorfer Gutschein aussehen

Größenordnung von rund € 250,- in Form dieser Gutscheine auszuzahlen. Anfang Oktober wird der Einkaufsgutschein in einer Broschüre vorgestellt in der sich auch alle teilnehmenden Betriebe präsentieren werden. Nützen auch Sie dann diesen Gutschein um Wertschöpfung in der Region zu belassen!

Gestaltung der Nebenanlagen Reschstraße

Da ein großer Teil der Gründe an der Reschstraße durch den Klosterbau nun bebaut sind, hat der Gemeinderat beschlossen, die Nebenanlagen entsprechend zu gestalten. So

wurden die Nebenflächen vor dem Kloster gepflastert und die verbleibenden Flächen wurden staubfrei gemacht. Damit konnte auch ein langgehegter Wunsch der Bewohner der Reschstraße erfüllt werden. Der Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat dankenswerterweise die Arbeiten durch die Bediensteten der Landesstraßenverwaltung übernommen, der Gemeinde bleiben Material- und Treibstoffkosten.

Gehsteig Geroldstraße bis Weidengasse

Die positive Entwicklung der neuen Siedlung in der Weidengasse bringt es mit sich, dass in den kommenden Jahren viele Kinder den Fußweg zur Schule dort nehmen werden. Um die Sicherheit für die Kinder zu erhöhen wurde daher beschlossen, zwischen dem Haus Fuchs und dem Beginn der Weidengasse einen Gehsteig herzustellen, welcher auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl problemlos benützt werden kann. Damit die Fußgänger vor der Überquerung auch entsprechend gesehen werden können, wird auch die Parkfläche in der Kurve Lechnerstraße/ Geroldstraße aufgelassen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund € 19.000,-. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen, damit dieser Gehsteig zu Schulbeginn schon genützt werden kann.

Photovoltaikoffensive der Gemeinde

Die Herstellung der Photovoltaikanlage am Kindergarten war nur der Beginn. In der Gemeinderatssitzung am 22. Mai wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst um Projektierungsmaßnahmen und Förderanträge für Photovoltaikflächen auf allen öffentlichen Gebäuden in die Wege zu leiten bzw. die Vorbereitungen dafür im nächsten Budget zu treffen. Flächen dazu sind auf Gemeindeamt, Volksschule, Feuerwehr- und Vereinshaus ausreichend vorhanden. Sobald die Projektierung abgeschlossen ist, werden wir Sie über die weiteren Schritte unterrichten.

Soweit die wichtigsten Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzungen. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 25. September um 20.00 Uhr statt.

Gestaltung der Nebenflächen am Evangeliplatz durch den VSV

Bedingt durch die notwendigen Schlägerungen kranker Bäume am Florianiplatz und in der anschließenden Lechnerstraße war es notwendig, die leergewordenen Flächen entsprechend neu zu gestalten. Der Verschönerungsverein, der schon in der Vergangenheit viele öffentliche Flächen in der Gemeinde gestaltet hat, hat sich wieder bereit erklärt diese Lücken zu schließen. In Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Nentwich wurden diese Flächen wunderschön, aber auch pflegeleicht wieder hergestellt. Ein Danke dafür an den Verschönerungsverein unter der Obmannschaft von Frau Hedwig Grünauer.

Erfreuliches aus dem Kindergarten

Nicht nur in den beiden ersten Jahren war der Kindergarten gut ausgelastet. Bedingt durch geburtenstarke Jahrgänge und einigen Zuzug ist der Kindergarten beinahe bis auf den letzten Platz gefüllt. Derzeit ist nur mehr ein Betreuungsplatz frei. Gemäß dem Spruch „Wer die Jugend hat – hat die Zukunft“ freuen wir uns über diese gute Auslastung, die natürlich für Pädagoginnen und Helferinnen eine große Herausforderung ist. Diese Auslastung zeigt deutlich wie wichtig der zweigruppige, zeitgemäße Ausbau des Kindergartens für unsere Gemeinde war. Die Möglichkeit des Mittagssessens, sowie der Nachmittagsbetreuung ist heute aus dem Angebot der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Entsorgung Grasschnitt

In Sommer gibt es immer wieder Anfragen bezüglich der Entsorgung von Grasschnitt. Dazu folgende Informationen: In unserem Müllverband steht für die Entsorgung von Rasenschnitt grundsätzlich die Biotonne zur Verfügung. Punkto Volumen orientiert man sich wie bei allen anderen Behältnissen an einem durchschnittlichen Haushalt. Wer über diesem Durchschnitt liegt, hat die Möglichkeit auf eine größere Biotonne umzustellen, reicht auch die nicht aus, gibt es am Gemeindeamt noch den 60l Grasschnittsack zu kaufen (€ 1,20), dieser ist beschichtet, sodass er auch bei feuchtem Gras nicht kaputt geht. Wir werden oft auch auf eine eigene Übernahmestelle

BILDERBOGEN DES MUSIKFESTES „Musicall“



Kurt Wohlschlager



Konzert der Wiener Tschuschenkapelle



Sie begeisterten am Freitag das tolle Publikum



Vielbeachteter Auftritt des Musikvereinsnachwuchses



Lukas Bertl mit seiner Band „DIARY OF MYSELF“



Das Publikum war mit Begeisterung dabei



MOSTVIERTEL2012
VIERTELFESTIVALNO

Eine Veranstaltung im Rahmen des Viertelfestival Niederösterreich.
www.viertelfestival-noe.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



bm:uk

NV Die Niederösterreichische
Versicherung

Raiffeisen
Meine Bank



NÖN

Mostviertel

kultur.niederösterreich



Martin Winkler im musikalischen Volleinsatz



Die Plattlermädl's der Landjugend Bezirk St. Pölten



Unsere Vereine sorgten für die Verpflegung - DANKE!



Mostviertler Welthits von und mit Werner Sandhacker

Alle Fotos: Ferdinand Bertl

ELEKTROGERÄTE UND MEHR!

ALLES AUS EINER HAND

Klenk & Meder

ELEKTROTECHNIK

Strom ein und let's rock -
gute Unterhaltung wünscht Klenk & Meder

Klenk & Meder GmbH
Hnilickastr. 13
3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742/ 898 - 0
office@klenk.at
www.klenk.at

angesprochen, diese hat jedoch mehrere Nachteile. Zum einen ziehen diese Sammelstellen extrem Ratten an, zum anderen müssen die dafür anfallenden Kosten über allgemeine Gebührenerhöhungen auch an die Bürger weiterverrechnet werden. Dies ist gegenüber all jenen ungerecht, die keinen Rasenschnitt haben (Wohnbauten) aber auch gegenüber jenen die kompostieren oder mit der Biotonne das Auslangen finden. Dazu kommen aufgrund der Erfahrungen einiger Gemeinden, die ein derartiges System haben, hohe Kosten, wenn nicht nur Grasschnitt, sondern auch andere Bioabfälle in dieser Sammelstelle deponiert werden. Hier kann es aufgrund von Vermischungen zu zusätzlichen Kosten von mehreren tausend Euro für die Allgemeinheit kommen.

Bau- und Umbautätigkeiten melden!

Leider kommt es immer wieder zu Missverständnissen, was die erforderlichen Meldungen bezüglich Bau- und Umbauarbeiten betrifft. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass es kaum Bauarbeiten gibt, die nicht zu melden sind. Selbst kleine Projekte sind zumindest anzeigepflichtig wie Z.Bsp.

- Gerätehütten oder Gewächshäuser bis 10m² Grundfläche und bis 3m Höhe
- Änderungen von Verwendungszwecken von Bauwerken
- Aufstellung von Wärmeerzeugern
- Abbruch von Bauwerken die nicht an der Grundstücksgrenze stehen
- Anbringung von Wärmeschutz
- Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern
- Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten bis 1000l
- Anbringung von Satelittenanlagen
- Anbringung von Solar- oder Photovoltaikanlagen
- Einfriedungen gegen öffentliche Verkehrsflächen

- Errichtungen von Carports mit der nachweislichen Zustimmung der Nachbarn aber auch
- Instandsetzungsarbeiten von Bauwerken (Fassadenerneuerung, Fenstertausch etc.)



Darüber hinausgehende Projekte sind gemäß NÖ Bauordnung bewilligungspflichtig. Wir empfehlen daher grundsätzlich vor Beginn eines Projektes mit uns Kontakt aufzunehmen, um die richtige Abwicklung abzuklären. Passiert dies nicht, kann es zu unangenehmen Überraschungen kommen. So ist es passiert, dass Versicherungen sich geweigert haben, einen Schaden an einem nicht genehmigten Zubau zu begleichen. Im schlimmsten Fall kann es sogar zum Abriss eines nicht bewilligten Vorhabens kommen. Das wollen wir und sicherlich auch Sie als Bauwerber nicht. Um sich derartige Ärgernisse zu ersparen lohnt sich der Vorabanruf am Gemeindeamt jedenfalls.

Gemeindekalender 2013

Für den nächsten Gemeindekalender suchen wir wieder Fotomotive mit Gerersdorfer Bezug. Wenn Sie ein entsprechendes Foto zur Verfügung stellen wollen, mailen Sie dieses bitte mit entsprechend großer Auflösung (Format JPEG 300 dpi) an herbert.wandl@gerersdorf.gv.at oder aber Sie geben das Foto am Gemeindeamt ab!

Immer aktuell mit der Homepage

Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie neben vielen Informationen über das Behördenwesen auch aktuellste Fotos und Berichte verschiedenster Aktivitäten in der Gemeinde. Dafür zeichnen Johanna Gleiss und Ferdinand Bertl verantwortlich. Ein herzliches

Dankeschön für die aktuellen Inhalte an diese beiden Verantwortlichen.

Im Rahmen der Homepage gibt es auch den Veranstaltungskalender. Einmal als User angemeldet können alle Vereine, aber auch Einzelpersonen Ihre Veranstaltung eintragen und veröffentlichen. Jeder Woche am Freitag gehen diese Veranstaltungen in Form eines Newsletters an alle interessierten und im System angemeldeten Personen. Wir dürfen Sie ersuchen dieses Service auch entsprechend zu nützen. Die notwendigen, einfachen Anmeldeschritte finden Sie auf der Hauptseite unserer Homepage rechts unten (Hilfe zur Registrierung).

Eröffnung der Tischlerei Krumböck

In der vorletzten Juniwoche konnte ein „Jahrhundertprojekt“ offiziell eröffnet werden. Nach einjähriger Bauphase konnte der neue Vorzeigebetrieb komplett in Betrieb genommen werden. Mit dieser Ansiedlung verfügen wir nun netto um 20 Arbeitsplätze im Gemeindegebiet mehr als beim Start des Betriebsgebietes, was besonders erfreulich ist. Es war ein Fest der „Marke Krumböck“. Die Eröffnung wurde auch gleichzeitig mit einem Tag der offenen Tür verbunden, welcher von vielen Gerersdorferinnen und Gerersdorfern genutzt wurde. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch den Musikverein Gerersdorf. Karl Krumböck überreichte im Rahmen der Eröffnung als Dankeschön an den Musikverein ein neues Saxophon. Diakon Oliver Richter segnete zum Abschluss des Festaktes den neuen Betrieb.



Familie Krumböck mit den Ehrengästen

Wir dürfen der Familie Krumböck und allen Mitarbeitern viel Freude und Erfolg im neuen Betrieb wünschen.

Der nächste Schritt ist getan.....

Für das Betreute Wohnen konnte ein weiterer wichtiger Schritt erfolgreich absolviert werden. So wurden seitens des Landes Geldmittel für einen Forschungsauftrag gemeinsam mit der Fachhochschule Krems zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln soll an einer energiesparenden Steuerung der Haustechnik geforscht und gearbeitet werden, ist doch dieser Bau als Energie+ Bau konzipiert, d.h. im bzw. am Haus soll mehr Energie produziert werden, als verbraucht wird. Laut der Genossenschaft „Waldviertler“ ist im September der Einreichplan fertig, sodass mit einer Fertigstellung 2014 zu rechnen ist. Sobald die Verkaufsprospekte vorliegen, werden wir Sie wieder informieren.



Südostansicht mit der Photovoltaikfassade(blauer Teil)

Gemeinde = Fundamt

Da bei der Polizeiinspektion Prinzersdorf immer wieder angefragt wird, wo das zuständige Fundamt ist, wollen wir Sie mit diesem Beitrag informieren, dass die Gemeinde als Fundamt agiert. Unser Amtsleiter Herr Ratzinger ist mit der Führung des Fundamtes betraut. Sollten also einen Fund machen, bringen Sie diesen bitte zu uns auf das Gemeindeamt vorbei. Sollten Sie etwas verloren haben, können Sie gerne telefonisch bei uns nachfragen.



Neues Kloster vom Bischof gesegnet

Im Rahmen einer Andacht segnete am 28. Juni Diözesanbischof DDr. Klaus Küng das neue Mutterhaus der Dienerinnen der Immaculata in Gerersdorf. Am Pfingstdienstag des Vorjahres wurde mit den Aushubarbeiten begonnen, am 26. Juni 2011 erfolgte die Grundsteinlegung und am 2. Juli 2012 zogen die ersten Schwestern der insgesamt aus neun Ordensfrauen bestehenden Gemeinschaft in das neue Kloster ein. „Ich freue mich mit den Schwestern, dass dieser Traum Wirklichkeit geworden ist“, sagte Bischof Klaus Küng bei der Eröffnung. Den Altar mit Tabernakel, über dem sich eine Immaculata-Statue als Dauerleihgabe des Diözesanmuseums befindet, bezeichnete er als eigentlichen Grundstein für das Haus in dem jetzt Leben einzieht.



Pfarrer Mag. Christof Heibler dankte dem Bischof, dass er die Erlaubnis für den Standort Gerersdorf gegeben hat. Bürgermeister Herbert Wandl versprach, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass die künftigen Bewohner dieses Mutterhauses von den Gerersdorfern auch entsprechend aufgenommen werden. „Ich bin sicher, dass wir zwischen der Gemeinschaft, der Pfarrgemeinde und der Gemeinde Gerersdorf zu einem sehr guten, wertschätzenden Miteinander finden werden.“ Generaloberin Schwester Helga Peintner dankte bei der Feier allen, die am Entstehen des Klosters beteiligt waren, vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung. Der Bevölkerung versicherte sie das Gebet der Schwestern. „Bei speziellen Gebetsanliegen genügt ein SMS, eine Mail oder ein Zettel im Briefkasten.“

Am Samstag dem 8. September findet von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt, zu dem Sie die Schwesterngemeinschaft der Dienerinnen der Immaculata herzlich einladen!



Im Namen der Gemeinde
wünsche ich Ihnen einen
schönen Sommer, den
Kindern erholsame
Ferien und unseren
Landwirten eine gute
Ernte!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Herbert Wandl